



Wyhratal Ortschaftsrat tagt morgen

Wyhra (nn). Der Wyhrataler Ortschaftsrat kommt morgen Abend zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Das hat Ortschaftsratschefin Brigitte Beyer (CDU) gestern gegenüber der LVZ mitgeteilt. Die Sitzung beginnt 19 Uhr in Weiskes Hofschänke. Der Ortschaftsrat tagt einmal im Monat.

VdK stellt sich am Donnerstag vor

Borna (nn). Der Ortsverein Borna des Sozialverbandes VdK Sachsen stellt sich am Donnerstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr im betreuten Wohnen der Volkssolidarität am Dinterplatz vor. Dabei steht das soziale Engagement des Verbandes im Mittelpunkt. Die Veranstaltung ist insbesondere für soziale Einrichtungen wie Pflegeeinrichtungen, Kindergärten mit behinderten Kindern, Seniorenwohnanlagen gedacht, hieß es weiter dazu.

Der Sozialverband VdK ist ein gemeinnütziger Verein mit Hauptsitz in Bonn-Bad Godesberg, der im Jahr 1950 in Düsseldorf gegründet wurde und zahlreiche Ortsvereine hat.

Mandolinorchester spielt am Freitag

Borna (nn). Das Eberstaler Mandolinorchester ist am Freitag zu Gast im betreuten Wohnen der Volkssolidarität am Dinterplatz. Die Musiker sorgen bei Kaffee und Kuchen ab 14 Uhr für Unterhaltung.

Blütenzauber in der Kreativwerkstatt

Borna (nn). Blütenzauber steht heute Nachmittag in der Kreativwerkstatt des Freizeitzentrums der Kindervereinigung Leipzig in der Schulstraße auf dem Programm. Los geht es 16 Uhr. Bereits 9 Uhr kommt hier die Krabbelgruppe zusammen.

Gutschein für Blutspender

Borna (nn). Blutspender werden morgen Nachmittag im betreuten Wohnen der Volkssolidarität am Dinterplatz erwartet. Die Blutentnahme durch Mitarbeiter des Instituts für Transfusionsmedizin der Leipziger Universität erfolgt hier in der Zeit von 14 bis 19 Uhr. Den Spendern winkt als Dank ein Einkaufsgutschein.

Klößeln am 30. April

Borna (nn). Die Mitglieder der Bornaer Klößelgruppe kommen am 30. April wieder zu ihrer Handarbeitsrunde zusammen. Geklößelt wird dann in der Zeit von 17 bis 19 Uhr in den Räumen der Bornaer Wohnungsgenossenschaft (BWG) in der Heinrich-Böll-Straße.



Ordnung muss sein – auch am Tornetz

Ordnung muss sein: Auch im Rudolf-Harbig-Stadion, wo Steffen Töpfer, in der Stadtverwaltung für die Sportstätten verantwortlich, hier den Zustand der Tornetze im Blick hat.

Neben der Rasenpflege gehören die Laufbahnen sowie der Kunstrasenplatz zu seinen Aufgaben. Foto: Thomas Kube

Stochern im Dreck

Landratsamt nimmt sich der Müllberge im Bornaer Westen an / Verursacher noch nicht ermittelt

Borna. Die Müllhaufen im Bornaer Westen beschäftigen seit Freitag die Behörden. Im Landratsamt läuft seither die Suche nach Verursachern beziehungsweise die Beseitigung der LKW-Ladungen Unrats, die dort abgelagert wurden (die LVZ berichtete).

Von THOMAS LIEB

Inzwischen wurde auch die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt aufmerksam. Die ist für das FFH-Gebiet „Lobstädter Lachen“ verantwortlich. Glück im Unglück: Mittlerweile wurde klar, dass das verunreinigte Ge-

biet nicht zum geschützten Bereich der „Lobstädter Lachen“ gehört, zumindest aber daran angrenzt. Damit ist die Landesstiftung nicht direkt betroffen. Christine Schönherr reagierte gestern angesichts der in der LVZ veröffentlichten Bilder trotzdem empört. Auch wenn das Problem der illegalen Müllablagern in der freien Natur kein neues Phänomen ist, hat es sich in den vergangenen Monaten gehäuft. „Wir sehen in den Schließungen der Abfallsammelstellen eine Ursache für die Verunreinigungen und sehen das mit großer Sorge“, so Schönherr. Auch in anderen Gebieten, die durch die Landesstiftung betreut werden – etwa rund

um den Bockwitzer See – seien ähnliche Fälle vorgekommen.

Im Landratsamt hat man noch am Freitag reagiert. Wohl auch, weil das informierte Ordnungsamt der Stadt Borna entsprechende Meldungen weitergab. Vor Ort sahen sich Mitarbeiter der Abfallbehörde angesichts der Massen an Müll dann aber zunächst machtlos. Um Fernsehgeräte, ausgediente Möbel sowie anderen Unrat zu entfernen, seien mehr Arbeitskräfte und anderes Gerät vonnöten.

Brigitte Laux, Sprecherin der Kreisbehörde, stellte gestern klar, dass man nach wie vor versuchen werde, einen Verursacher zu ermitteln. „Das ist ge-

nerell so. Dazu waren am Montag nochmals Mitarbeiter vor Ort, die sich die betroffenen Stellen angeschaut haben“, so Laux weiter. Müll, der eine besondere Gefährdung für die Umwelt darstellt – Farben und Lacke beispielsweise – solle aber sofort beseitigt werden.

Kann die Behörde keinen Verursacher zur Verantwortung ziehen, werde die Entsorgung des Unrats über die Kommunale Entsorgung Landkreis Leipzig GmbH beziehungsweise private Entsorger koordiniert. Laux: „Das kann mitunter etwas Zeit beanspruchen, sollte sich aber in den nächsten zwei Tagen realisieren lassen.“

Mann mit sozialer Ader, der ein Leben lang lernt

Ehrenamtspreisträger Dietmar Wacker: Der BWG-Vorstand und Lebenshilfe-Kopf hofft auf mehr Gehör bei der Politik

Borna. Dietmar Wacker ist ein Mann der klaren Worte. Er mag es nicht, viel zu lamentieren und genauso wenig, zu schweigen. Nach der Devise „Man kann über alles reden“ bemüht er sich seit vielen Jahren um das Wohl der Bornaer. Wacker tritt nicht nur als Vorstandsvorsitzender der Bornaer Wohnungsgenossenschaft (BWG) für seine Mieter ein, sondern engagiert sich darüber hinaus bei der Lebenshilfe, die Behinderten Arbeit und ein Zuhause gibt. Dafür wurde Wacker dieses Jahr auch mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Borna ausgezeichnet (die LVZ berichtete).

„Nicht behindert zu sein, ist wahrlich kein Verdienst, sondern ein Geschenk, das jedem von uns jederzeit genommen werden kann“, sagte der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker, den Wacker sehr verehrt. Und diese Aussage scheint sich der BWG-Chef zu Herzen zu nehmen. „Ich bin ein Mensch, der sehr sozial denkt und sich für andere einsetzt. Ich gebe mein Wissen hin, damit diese Menschen eine Wohnstätte haben.“ Die Verleihung des Ehrenamtspreises sei für ihn eine ge-

lungene Überraschung gewesen, denn bis zur Laudatio beim diesjährigen Neujahrsempfang im Januar ahnte er nichts. Die öffentliche Anerkennung sei

eine große Ehre und zugleich Bestätigung. „Ich weiß, dass ich etwas richtig gemacht habe.“

Wacker, dem es nach eigener Aussa-



Steht an der Spitze der Bornaer Wohnungsgenossenschaft und der Lebenshilfe: Dietmar Wacker, der in absehbarer Zeit in den Ruhestand geht. Foto: Jenny Hoffmann

ge immer wichtig gewesen ist, etwas mitgestalten zu können, engagiert sich seit dem Jahr 2000 im Verein. „Die Lebenshilfe ist ein Dach für behinderte Menschen, und die BWG ist Dach für alle Menschen“, sagt er über die Verbindung seiner Aufgaben, aus der die Grundlage für ein integratives Wohnen in Borna entstand. Hier wie dort legt Wacker Wert auf eine produktive Zusammenarbeit. „Ich habe ein Team, das hinter mir steht und auf das ich mich verlassen kann.“ Damit erkennt er die Leistung seiner Mitarbeiter und Kollegen dankend an. Wichtig sei dabei stets die Kommunikation.

Genau die fehlt ihm allerdings manchmal in der Kommunalpolitik. Dort wünscht er sich mehr Gehör bei den politischen Verantwortungsträgern. Denn das Thema Stadtentwicklung sieht Wacker durchaus kritisch. Allein der Abriss von Wohnraum sei kein Fortschritt. Anstatt „über Probleme zu jammern, sollten die Verantwortlichen nach vorne schauen“, sagt Wacker. Es gehe um Bemühungen, „Stadtgebiete spezifisch zu betrachten

und wieder begehrenswert zu machen“.

Mit der Region ist der Ingenieur eng verbunden. Aufgewachsen in Borna, arbeitete der gelernte Elektromonteur zunächst im ehemaligen Braunkohlenwerk, bevor er in Leipzig Elektrotechnik studierte und sich auch in der Betriebswirtschaft weiterbildete. Ob als ehemaliger stellvertretender Bürgermeister von Geithain oder Vorstand der BWG und der Lebenshilfe, meist hat Wacker unmittelbar mit den grundlegenden Belangen der Bürger zu tun und macht dabei, wie er selbst sagt, viele Erfahrungen. „Ich habe ein Leben lang gelernt, und der Lernprozess hält noch an.“

Seit 1998 ist Wacker bereits Vorstandsvorsitzender der BWG. In die persönliche Zukunft blickt der 64-Jährige gelassen. „Auch in meinem Ruhestand wird es keine Langeweile geben. Ich werde weiter beratend tätig sein.“ Er freut sich darauf, mehr Zeit fürs Leben zu haben und fürs Reisen. Zum Beispiel in die Schweiz, denn dort leben die Kinder und Enkel. J. Hoffmann



Mit Leipzig Exklusiv auf die Pferderennbahn

4 x 2 VIP-Karten - Gewinnchance NUR für Abonnenten

Am 1. Mai fällt der Startschuss zur diesjährigen Pferderenn-Saison auf der Rennbahn im Scheibholz. Nach umfassender Sanierung der Tribüne, erwarten die Besucher spannende Rennen in neuem Ambiente. Leipzig Exklusiv verlost unter allen Abonnenten 4 x 2 VIP-Karten für den Saison-Auftakt auf der Pferde-Rennbahn. Die VIP-Plätze auf der neuen Tribüne versprechen beste Sicht auf alle Rennen. Ein exklusives Catering mit kulinarischen Gaumenfreuden und einer erlesenen Getränkeauswahl machen den Tag auf dem Turf unvergesslich.

Alle Leipzig-Exklusiv-Abonnenten haben die Chance, exklusiv bei diesem besonderen Event dabei zu sein. Schicken Sie uns einfach bis zum 20. April 2012 eine E-Mail mit Betreff „Pferderennbahn“ an leipzig.exklusiv@lvz.de und lassen Sie uns wissen, warum Sie unser VIP-Gast sein sollen.

Das Magazin der Leipziger Volkszeitung bequem in den Briefkasten für nur 15,- Euro im Jahr. Für LVZ-Abonnenten zum Vorzugspreis von nur 7,50 Euro im Jahr.

Einfach anrufen: 01801 2181-20* oder online bestellen: www.leipzig-exklusiv.de

LEIPZIG
EXKLUSIV

Das Magazin der
Leipziger Volkszeitung